

31. Studierendenrat der
MLU Halle-Wittenberg

Tischvorlage der 3. Sitzung des 31. Studierendenrates am 22.02.2021

Ort: online
Zeit: 19:00 s.t.



Tagesordnung der 3. Sitzung des 31. Studierendenrates am 22.02.2020

Ort: online
Zeit: 19:00 s.t.

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (19:00)

TOP 01 Angestelltenbelange (19:15)

TOP 02 Referent*innenbelange (19:30)

TOP 03 AKs, hastuzeit und Studierendenradio (20:00)

- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| 1. Hastuzeit | 8. AK Studieren mit Kind |
| 2. AK alv | 9. AK Protest |
| 3. AK antifa | 10. AK Inklusion |
| 4. AK Wohnzimmer | 11. AK Uni im Kontext |
| 5. AK Zivilklausel | 12. AK kritischer Jurist*innen |
| 6. AK que(e)r_einsteigen | 13. AK Internationales |
| 7. AK Ökologie | 14. Studierendenradio |

TOP 04 Anträge und Diskussionen (20:15)

- a) Antrag: Resilience Breakdance Battle
- b) Ausschreibung: Bürokrast

TOP 05 Wahl: Kassenprüfungsausschuss (20:45)

TOP 06 Wahl: Wahlausschuss, Wahlleiter*in (21:00)

TOP 07 Jahresabschluss 2020 (21:15)

TOP 08 Änderung der Geschäftsordnung (21:45)

TOP 09 Berichte der Sprecher*innen (22:00)

- | | |
|----------------|---------------------|
| 1. Vorsitzende | 4. Sitzungsleitung |
| 2. Finanzen | 5. FSR-Koordination |
| 3. Soziales | |

TOP 10 Sonstiges (22:15)

Bericht AK Studieren mit Kind

- regelmäßige Gespräche mit Familienbüro über Situation studierender Eltern
- Planung Workshop „Agile Parenting“ am 18.03. (vstl)
- Teilnahme an der Kommission zur Verbesserung der Studienbedingungen
- Planung für Online-Angebote zur Langen Nacht der Wissenschaften

Liebe Grüße,
Holger und Anni



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 15/02/2021

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Resilience Breakdance Battle

Veranstaltungsort: Steintor Varieté Halle

Art der Veranstaltung: Tanzveranstaltung/politische Bildung

Veranstaltungszeitraum: von 12/06/2021 bis: 12/06/2021

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: [REDACTED] Vorname: [REDACTED] Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: [REDACTED]

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Auch im zweiten Jahr nach dem rechtsextremen Terroranschlag in Halle bleibt die öffentliche Aufarbeitung des Themas mangelhaft. Mit dem Ziel der Stärkung zivilgesellschaftlicher Resilienz möchten wir hier einen konstruktiven Beitrag leisten. Das "Resilience Breakdance Battle" bietet jungen Menschen und Studierenden die Möglichkeit, sich ehrenamtlich in die Gesellschaft einzubringen und progressive Diskurse in der Öffentlichkeit zu stärken. Darüber hinaus geht es um die Förderung der Alltagssolidarität in Halle zur Überwindung von Bildungsarmut, Kulturkahlschlag und das Erstarken der Rechten. Das Battle bietet Studierenden die Chance, sich inhaltlich einzubringen und praktische Erfahrungen in der Organisation von non-profit Events zu sammeln.

Zielgruppe: Studierende, Jugendliche, Kiü Erwartete Teilnehmerzahl: 400 davon Studierende: 200

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende) : 5€

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Antragssumme an den Studierendenrat: 1.500

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☒ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn die Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Ein Vorschuss ist nötig, um die Finanzierung der im Vorfeld anfallenden Kosten (siehe angehängtes Konzept/ Finanzplan) zu gewährleisten und Posten wie Reisekosten, die mit zeitlich steigenden Preisen verbunden sind, zu minimieren.

BREATHE IN BREAK OUT!

RESILIENCE BREAKDANCE BATTLE

12. JUNI 2021

Resilient mit Hip Hop in Halle

Auch im zweiten Jahr nach dem rechtsextremen Terroranschlag in Halle bleibt die öffentliche Verarbeitung mangelhaft. Mit dem Ziel der Stärkung zivilgesellschaftlicher Resilienz möchten wir einen konstruktiven Beitrag leisten. Unser Ziel ist, durch ein attraktives, jugendliches Aktionsformat der halleschen Bevölkerung einen breiten Zugang zu der Thematik zu ermöglichen. Zentrale Fragen sind: Wie überwinden wir als Gemeinschaft die Wunden des 9. Oktober? und: Wie machen wir uns in Zukunft stark für mehr Solidarität?

Die Coronapandemie zeigt uns, wie anfällig wir als Gesellschaft sind. In ihr treten soziale Disparitäten stärker als zu vor zu Tage – Pflegekräfte, die im deutschen Gesundheitssystem schon vorher an einem zu niedrigem Personalschlüssel gelitten haben, brechen unter der extremen Belastung zusammen, Menschen, die in prekären Arbeitsverhältnissen stecken, verlieren massenweise ihren Job. In diesem Kontext erlangt das Schlagwort „Resilienz“, also die Widerstandsfähigkeit einer Gesellschaft, Schocks sozialer, politischer, ökonomischer und ökologischer Art zu überwinden, eine neue Bedeutung.



Mumu Percussion beim Soli-Konzert für das Breakdance Battle am 22.8.2020

Als engagierte Hip Hop-Aktivist*innen schaffen wir mit dem Breathe in Break out! Räume, in denen Menschen ihre soziale Verantwortung wahrnehmen können: ob durch die

Bereitstellung von kostenlosen Hip Hop-Kursen, in denen benachteiligte Kinder und Jugendliche ihr Selbstbewusstsein stärken, durch die Förderung der Beteiligung von Frauen in einer männerdominierten Gesellschaft, z.B. in Form eines „Strictly Female“-Konzerts anlässlich des Internationalen Frauenkampftags, oder durch die Veranstaltung von Hip Hop-Events als Aktionsraum für Ehrenamtliche. Letztere haben in ihrer Rolle als Mitorganisator*Innen, Helfer*Innen und auch künstlerische Akteure die Möglichkeit, ihren Einsatz und jeweiliges Können und Wissen zu bündeln, um die Events möglich zu machen. Sie lernen, was kollektives und demokratisches Handeln ganz praktisch bedeutet, anhand der Klärung von Fragen wie: Welche Moderatorin wollen wir buchen, um ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit zu setzen? Wie binden wir unseren Partner, den Welcome-Treff, ein, um dafür zu plädieren, Menschen in Not zu helfen? Machen wir ein Aktionsfoto mit Banner? Wenn ja, welchen Slogan schreiben wir auf das Banner? Wer hat wann Zeit, um das Banner zu gestalten? Dies sind Aufgaben, die es kollektiv zu lösen gilt. Dies zu erreichen, ist für Leute, die sich in dem Projekt, aber nicht unbedingt untereinander kennen, keine leichte Aufgabe. Das Projekt leistet in diesem Sinne einen Beitrag zur demokratischen Bildung der halleschen Bevölkerung und Studierenden.



Foto-Aktion für den europaweiten Wettbewerb „Building Resilience Against Violence And Extremism“ beim Breakdance Battle

Sozial engagiert in Halle: Rückblick 2020

Mit der Organisation des Internationalen Breakdance Battles am 22. August letzten Jahres haben wir es trotz der Corona-Einschränkungen geschafft, das seit Ausbruch der Pandemie größte deutschlandweite Breakdance Battle auf die Beine zu stellen. Mit Blick auf die Kulturveranstaltungen, die bis dato in diesem Jahr in Halle stattfanden, sticht das Battle von den Besucherzahlen und der inhaltlichen, politisch-kulturellen Qualität, heraus: 223 Besucher (Durchlaufpublikum), 78 Tänzer (davon 60 Profis und 18 Anfänger), eine internationale Ausrichtung dank Juroren aus Frankreich, DJ's aus Frankreich und der

Tschechischen Republik sowie Tänzern aus allen Ecken Deutschlands, Mazedonien, Venezuela u.a. Die Stimmung war einzigartig: wie auch in der Vergangenheit zeigte das Battle, dass Breakdance die Fähigkeit besitzt, Faszination auszulösen und Menschen zu verbinden. Ganz egal was die Hauptfarbe, des Geschlecht, die Religion oder das Einkommen ist: diese aus dem New Yorker Ghetto in den 70ern entstandene Tanzform vermag es, Menschen zu verbinden – was zählt ist der individuelle künstlerische Ausdruck. Der Schwerpunkt liegt auf Kreativität, auf Schaffung von Neuem. Im aktuellen Kontext des Wiedererstarkens der Rechten in Ostdeutschland sowie der Schwierigkeiten und Blockaden, die bei der Aufdeckung und Auflösung terroristischer rechtsextremer Strukturen in Staat und Gesellschaft zu Tage treten, sind solche interkulturellen Begegnungen extrem wichtig: hier wird Toleranz vermittelt, Vorurteile abgebaut und eine Gemeinschaft gegründet, die nicht auf Privilegien, materiellen Besitz, Status oder Hautfarbe aufbaut, sondern auf spontane, kreative Begegnungen. Beim Battle traten junge Menschen aller Couleur gegeneinander bei voller Wahrung menschlichen Respekts und Fairplays gegeneinander in den friedvollen Wettstreit und schüttelten sich die Hände. Das alles spielt sich vor den Augen von Zuschauern ab, denen die Bildzeitung suggeriert, Migranten seien eine Gefahr für die innere Sicherheit und die nicht jeden Tag die Möglichkeit bekommen, tanzgewordenen, funktionierenden Kosmopolitismus live zu erleben. Daher war es so wichtig, dass wir das Motto *each one teach one* – also voneinander auf gleicher Augenhöhe lernen - im Vorfeld in der Presse (Corax-Zeitung Ausgabe August/Sept und MZ 21. August und dem hastuzeit-Blog 28. August), den sozialen Medien und durch der Herstellung eines Graffiti-Bühnenbilds für alle Beteiligten sichtbar machten.



Tänzer, Musiker und Helfer diverser Bevölkerungsschichten beim Soli-Konzert für das Breakdance Battle

Betont werden muss das studentische und ehrenamtliche Engagement, das hinter der Veranstaltung steht: 6 Personen, davon 2 Studierende (Modedesign und Virtual Reality) haben die Veranstaltung aus freien Stücken organisiert und zur Veranstaltung kamen 14 weitere ehrenamtliche Mitstreiter, dazu, die mit angepackt haben. Davon waren 7 Studierende aus den Feldern Informatik, angewandte Sexualwissenschaft, Erneuerbare

Energien, Innenarchitektur und Kultur- und Medienpädagogik. Diese Form der Selbstorganisation, bei dem menschlicher Einsatz und nicht Geld im Mittelpunkt steht, ist kein Zufall: wir wissen, dass wir als Hip Hop-Aktivist*innen, die gegen soziale Missstände kämpfen, hier und da anecken müssen, denn nicht allen ist an einer Anprangerung der Missstände gelegen. Dank des Einsatzes der Freiwilligen und der finanziellen Unterstützung der Förderer – Youth Bank, Studierendenrat der MLU und Bürgerstiftung – gelang es uns, Gesicht gegen Ausgrenzung und für eine weltoffene Gesellschaft zu zeigen und gleichzeitig das hallesche Kulturangebot und die hallesche Breakdance-Szene in einer schweren Zeit zu bereichern. Highlight des Battles bestand in einer Rede von Fridays for Future Halle, die kurz vor dem Finale die Tänzer und das Publikum ermutigten, sich für den Wandel unserer Lebens- und Wirtschaftsweise einzusetzen, um unsere planetaren ökologischen Grundlagen zu schützen. „Hip Hop for Future“, so war die Parole. Die drei Mitglieder von FFF Halle waren auch mit einem Infostand präsent und tauschten sich mit Publikum und Tänzern aus. Aus dieser ersten Begegnung entsprang vor Ort die Idee, die halleschen Breaker beim darauffolgenden Klimastreik am 25. September auftreten zu lassen – die Erfahrung zeigt, dass Kunst und Kultur die Macht besitzen, politischen Inhalten Energie und Emotionen zu verleihen und den Kopf mit dem Herz zu verbinden.



Breakdance-Weltmeisterin Loopi als Jurorin beim Breakdance Battle

Resilience Battle 12. Juni 2021

Wir wollen ein Breakdance-Wettbewerb zum Thema Resilienz am Samstag, den 12. Juni 2021 im Steintor-Variété veranstalten. Das Battle ist ein effektives Format, um Grundwerte wie Gewaltfreiheit, Weltoffenheit und internationale Solidarität an Hip Hop-affine Menschen verschiedenen Alter zu vermitteln und um jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, sich ehrenamtlich in die Gesellschaft einzubringen. Wir möchten progressive Diskurse und Botschaften stärken. Unsere Prognose ist, dass sich zum Zeitpunkt des Battles die pandemische Lage entspannt und wir bei gleichbleibender Tänzer*innenbeteiligung (ca. 80) mit einem zahlreicherem Publikum als 2020 rechnen

können, also zwischen 300 und 400. Bestärkt durch die positive Erfahrung des Vorjahres wollen wir die Komponente der politischen Bildung des Festivals ausbauen: nicht nur Klimaschutz, auch Aktivist*innen von Black Lives Matter und des Welcome-Treffs, sollen mit motivierenden, lebendigen Redebeiträgen den Bogen zwischen Hip Hop Kultur und sozialem Engagement schlagen.

Um zur öffentlichen Aufarbeitung des rechtsextremen Anschlags vom 9. Oktober beizutragen, werden wir zusammen mit der Freiraumgalerie GbR eine große, zentral im Stadtgebiet liegende Wandfläche mit inhaltliche versierten Künstler*innen im Street Art-Stil gestalten. Durch die sinnliche Erfahrung, die künstlerische Ausdrucksformen bieten, lassen sich progressive politische Botschaften effektiver vermitteln. So wird die Wand zur Projektionsfläche des kollektiven Bewusstseins der Hallenser. Die Wand verarbeitet das erschütternde Ereignis positiv: es geht um die Schließung von Wunden, um einen Appel an mehr Alltagssolidarität für die Zukunft. Die Vernissage der Wand findet am Battle-Tag statt, um die mediale Aufmerksamkeit zu bündeln.



Flyer-Entwurf

Resilient mit dem StuRa Halle

Das Resilience Battle fördert studentisches Engagement:

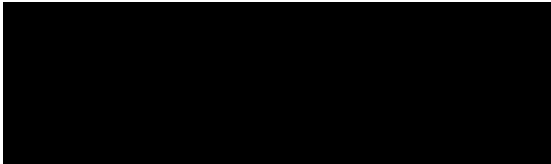
- als kulturelles Erlebnis, das bereits Hip Hop-affinen Studierenden ein kulturelles Angebot mit alternativen, kritischen Inhalten bietet und so zur Reflexion anregt
- als Möglichkeit, sich inhaltlich und organisatorisch in die konkrete Ausgestaltung des Battles einzubringen und inhaltliches Input zu liefern
- als Prozess sozialer Mobilisierung: sich für das Battle zu engagieren, bedeutet Empowerment, Selbstbestimmung und Kritik via Hip Hop in Halle zu fördern.

Daher möchten wir beim StuRa eine Gesamtsummer von 1500€ für das Battle beantragen.

Gesamtkosten Battle

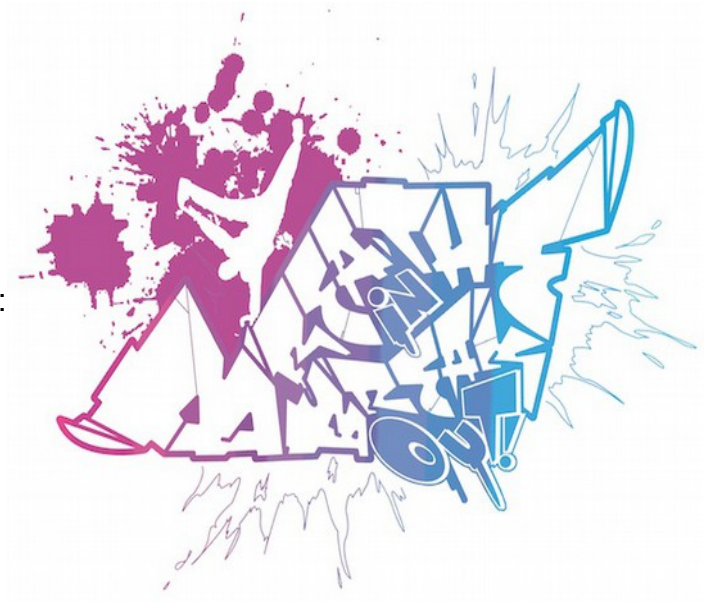
Miete Steintor-Variété	1740
Verpflegung	475
Werbung	2000
Fahrtkosten	1400
Honorare & Gagen	2260
Preise	400
Bühnen-Deko	300
Video-Rückblick	300
GEMA	125
GESAMT	9000

Ansprechpartner:



Referenzen:

Video-Rückschau des Battles 2020:
https://www.youtube.com/watch?v=gufyalPYf-I&feature=emb_title



Einnahmen (9000€):

EINNAHMEN	
StuRa	1500
Youth Bank	600
Eintritt	1000
BRaVE Preisgeld	1944
Crowdfunding	3956

Die StuRa-Förderung brauchen wir für: Honorare und Fahrtkosten der beteiligten Tänzer*innen/eingeladene Juror*innen, Gagen und Fahrtkosten für die DJs, Miete von Räumlichkeiten und Soundtechnik, Werbekosten (v.a. Druckkosten Plakate & Miete Werbeflächen)

Halle (Saale), 19.02.2021

Stellenausschreibung – Bürokraft (m/w/d) im Studierendenrat in Teilzeit (50 %)

Der Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ist die demokratische Vertretung der verfassten Studierendenschaft und vertritt die Belange von über 20.000 Studierenden. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n neue*n Mitarbeiter*in (m/w/d) für unser Hauptbüro. Das Hauptbüro ist erster Anlaufpunkt für jegliche Kontaktaufnahme mit dem Studierendenrat – in Person, per Telefon oder per E-Mail. Weiterhin koordiniert das Hauptbüro die verschiedenen Serviceangebote wie Beratungen, die Technikausleihe oder die Jobbörse.

**Im Studierendenrat ist die Stelle als
Bürokraft im Hauptbüro zum
01. Mai 2021 neu zu besetzen.**

Aufgaben

- Allgemeine Bürotätigkeiten (Telefonate, Post- und Mailverwaltung)
- Unterstützung der Mandats- und Amtsträger*innen in ihren Aufgaben
- Organisation der Beratungen
- Organisation der Technikausleihe und weiterer Serviceangebote
- Führung einer Bürokasse und Überwachung der Lagerhaltung
- Verwaltung der Räumlichkeiten des Studierendenrates

Wir erwarten

- Fähigkeit, die Arbeit des Studierendenrates zu erfassen
- Freundliches und kommunikatives Auftreten sowie Verschwiegenheit
- Selbstständigkeit und Organisiertheit
- Sichere Beherrschung von PC-Datenverarbeitung (primär MS Office)
- Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Zuverlässigkeit

Kontakt

Universitätsplatz 7
06099 Halle

Telefon: 0345 55-21411
Telefax: 0345 55-27086
E-Mail: stura@uni-halle.de
Web: www.stura.uni-halle.de

Bankverbindung

Konto-Nr. 200 092 100
BLZ 800 800 00
Commerzbank Halle
IBAN DE54 8008 0000 0200 0921 00
BIC DRESDEFF800

**Studierendenrat der
Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg**

Teilkörperschaft
des öffentlichen Rechts

Steuernummer
110/197/41062

Von Vorteil sind

- Abgeschlossene Berufsausbildung, bevorzugt als Fachangestellte*r für Bürokommunikation oder Bürokauffrau*Bürokaufmann
- Erfahrungen innerhalb des universitären Umfeldes und/oder Gremienarbeit

Wir bieten

- Eine Vergütung je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zu einer äquivalenten Höhe zur Entgeltgruppe E7 TV-L.
- Langfristige Einarbeitung an der Seite unserer Büroleiterin
- Eine schöne, spannende, abwechslungsreiche und persönliche Arbeitsatmosphäre
- Möglichkeit zur relativ flexiblen Einteilung der Arbeitszeit im Rahmen unserer Bürozeiten

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Stock bzw. Herrn Rolnik, beide erreichbar unter folgender E-Mail: vorsitz@stura.uni-halle.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte postalisch oder elektronisch mit den üblichen Unterlagen bis zum 07.04.2021 an den Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, z.H. Vorsitzende, Universitätsplatz 7, 06099 Halle (Saale); E-Mail: vorsitz@stura.uni-halle.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Kontakt

Universitätsplatz 7
06099 Halle

Telefon: 0345 55-21411
Telefax: 0345 55-27086
E-Mail: stura@uni-halle.de
Web: www.stura.uni-halle.de

Bewerbungen Kassenprüfungsausschuss

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,

ich möchte mich dieses Jahr wieder für den Kassenprüfungsausschuss bewerben.

Zu meiner Person:

Ich heiße Tobias [REDACTED]

Nach meinem Abitur habe ich eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse angefangen und 2012 erfolgreich abgeschlossen.

Im Anschluss war ich noch einige Zeit als Kundenberater tätig.

Später wechselte ich an die Martin-Luther-Universität Halle ,um Lehramt und Wirtschaftswissenschaften zu studieren.

In meiner Freizeit engagiere ich mich in einer Partei und einem weiteren Verein. Bei beidem bin ich als Schatzmeister tätig.

Darüber hinaus war ich noch Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Halle.

Neben dem Studium arbeitete ich auch noch als Werkstudent in einer Bank für 2 Jahre.

Darüber hinaus habe ich Praktika im Finanzamt Halle und bei einem Steuerberater absolviert.

Vor einigen Jahren war ich selbst Sprecher für Finanzen des Studierendenrates Halle.

2018 wurde ich das erste Mal zum Mitglied des Kassenprüfungsausschusses gewählt. Seitdem habe ich nun bereits dreimal die Bücher der Studierendenschaft geprüft.

Insgesamt habe ich so einen guten Sachverstand im Hinblick auf Finanzen und Buchhaltung.

Ich hoffe, dass Ihr mir dieses Jahr zum vierten Mal in Folge wieder die Möglichkeit gebt, mich im Kassenprüfungsausschuss zu engagieren.

Bei Fragen stehe ich natürlich gern zur Verfügung.

Beste Grüße

Tobias

Lieber Stura,

hiermit möchte ich mich für den Kassenprüfungsausschuss für das Haushaltsjahr 2020 bewerben. Mein Name ist Hanna [REDACTED] und ich studiere im 1. Fachsemester Medien- und Kommunikationswissenschaft im Master. Ich habe bereits die letzten drei Jahre im KPA mitgewirkt und würde gerne erneut die Kassenprüfung durchführen.

Aufgrund der derzeitigen Corona-Pandemie habe ich jedoch ein paar Bedenken bzgl. der Durchführung. Aus diesem Grund würde ich gerne wissen, ob es ein Konzept für die Kontaktreduktion gibt? Ich habe mich bereits mit Tobias [REDACTED] darüber ausgetauscht. Wir hatten die Idee, dass eine digitale Prüfung in Teilen sinnvoll wäre, sodass die Kontaktzeit reduziert werden würde. Aber vielleicht habt Ihr bereits dazu Ideen gesammelt, die Ihr mir oder uns bei der Sitzung am Montag den 08. Februar 2021 mitteilen könntet.

Mit freundlichen Grüßen

Hanna [REDACTED]

Liebe Sitzungsleitung,

ihr kennt mich ja bereits, zumindest teilweise.

Ich bewerbe mich hiermit um die Mitarbeit im Kassenprüfungsausschuss. Ich habe schon in mehreren Finanzrevisionen mit jeweils einem mittleren 5-stelligen Jahresbudget mitgearbeitet und weiß, worauf zu achten ist.

In diesem Sinne hoffe ich diese Aufgabe in dieser Wahlperiode ebenfalls für euch erledigen zu dürfen.

Liebe Grüße Niklas

Liebe Sitzungsleitung des Stura,

hiermit möchte ich mich für den Kassenprüfungsausschuss bewerben. Ganz kurz zu mir: Mein Name ist Desere [REDACTED] und ich studiere im Master Prähistorische Archäologie und Geschichte an der MLU. Ich habe bereits vor einigen Jahren Gelder für ein gesellschaftlich relevantes Projekt beim Stura beantragt und bin ebenfalls Teil des AK Protests, sodass mir die Finanzierungen des Stura bzw der Fachschaftsräte schon ein wenig vertraut sind. Ich bin strukturiert und kann mich gut in neue Sachen einarbeiten. Zudem schätze ich die Arbeit des Sturas und der Fachschaftsräte sehr und würde mich daher freuen als Teil des Kassenprüfungsausschusses für einen guten finanziellen Abschluss des letzten Jahres beizutragen.

Liebe Grüße

Desere [REDACTED]

Einnahmen	Titel		Plan 2020	Ist 2020	Differenz
E1.	Beiträge aus Mitgliedschaft		454.100 €	472.813,70 €	18.713,70 €
E1.1	StuRa-SS	19.000 6,20	117.800 €	115.803,60 €	-1.996,40 €
E1.2	StuRa-WS	19.000 6,20	117.800 €	129.505,60 €	11.705,60 €
E1.3	FSR-SS	19.000 2,75	52.250 €	51.364,50 €	-885,50 €
E1.4	FSR-WS	19.000 2,75	52.250 €	57.442,00 €	5.192,00 €
E1.5	Sport-SS	19.000 0,30	5.700 €	5.603,40 €	-96,60 €
E1.6	Sport-WS	19.000 0,30	5.700 €	6.266,40 €	566,40 €
E1.7	Sozialfonds-SS	19.000 0,40	7.600 €	7.471,20 €	-128,80 €
E1.8	Sozialfonds-WS	19.000 0,40	7.600 €	8.355,20 €	755,20 €
E1.9	Stud.Zeitschrift -SS	19.000 0,50	9.500 €	9.339,00 €	-161,00 €
E1.10	Stud.Zeitschrift -WS	19.000 0,50	9.500 €	10.444,00 €	944,00 €
E1.11	Aufwandsentschädigungen-SS	19.000 1,30	24.700 €	24.281,40 €	-418,60 €
E1.12	Aufwandsentschädigungen-WS	19.000 1,30	24.700 €	27.154,40 €	2.454,40 €
E1.13	Stud.Radio - SS	19.000 0,50	9.500 €	9.339,00 €	-161,00 €
E1.14	Stud.Radio - WS	19.000 0,50	9.500 €	10.444,00 €	944,00 €
E2.	Landeszuschüsse		10.000 €	12.376,84 €	2.376,84 €
E3.	Einnahmen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten		3.390 €	103,20 €	- 3.286,80 €
E3.1	Kopien/Zuschüsse		250 €	2,00 €	- 248,00 €
E3.2	Veranstaltungen		250 €	- €	- 250,00 €
E3.3	sonstige Einnahmen		2.750 €	101,20 €	- 2.648,80 €
E3.4	Werbeeinnahmen Stud.Zeitschrift		140 €	- €	- 140,00 €
E4.	Forderungen		24.250 €	31.820,08 €	7.570,08 €
E4.1	Rückzahlung von Sozialkrediten		22.000 €	31.820,08 €	9.820,08 €
E4.2	sonstige Forderungen aus den Vorjahren		2.250 €	- €	- 2.250,00 €
E5.	Geschätzter Übertrag / Überschuss zum 01.01.		225.500 €	332.021,36 €	106.521,36 €
E5.1	Sichtguthaben (Bank)		135.000 €	206.525,04 €	71.525,04 €
E5.2	Kasse		300 €	456,79 €	156,79 €
E5.3	Übertrag UK FSR		5.000 €	11.848,74 €	6.848,74 €
E5.4	Übertrag UK Soziales		17.000 €	17.393,08 €	393,08 €
E5.5	Übertrag UK Sport		7.000 €	12.585,80 €	5.585,80 €
E5.6	Übertrag UK Studierendenzeitschrift		14.000 €	22.635,52 €	8.635,52 €
E5.7	Übertrag Depot / Tagesgeldkonto für FO (5%)		30.400 €	35.762,00 €	5.362,00 €
E5.8	Übertrag UK Aufwandsentschädigungen		10.000 €	17.835,88 €	7.835,88 €
E5.9	Übertrag UK Studierendenradio		6.800 €	6.978,51 €	178,51 €
Summe	Einnahmen		717.240 €	849.135,18 €	131.895,18 €

55,37 € AKW

Ausgaben	Titel	Plan 2020	Ist 2020	Differenz
A1.	Fachschaften (Summe aus E1.3; E1.4; E5.3)	109.500 €	53.205,44 €	- 56.294,56 €
A2.	Sozialfonds (Summe aus E1.7; E1.8; E4.1; E5.4)	54.200 €	28.759,64 €	- 25.440,36 €
A2.1	Beratung Verbraucherzentrale	4.000 €	90,00 €	- 3.910,00 €
A2.2	Kinder-Randzeitbetreuung	8.000 €	8.000,00 €	- €
A2.3	Bafögberatung	2.000 €	2.000,00 €	- €
A2.4	Sozialdarlehen	24.550 €	13.280,00 €	- 11.270,00 €
A2.5	Offene Forderungen aus den Vorjahren	8.000 €	175,00 €	- 7.825,00 €
A2.6	Veranstaltungen SozialsprecherInnen/ReferentIn	1.500 €	- €	- 1.500,00 €
A2.7	Rechtsberatung	3.800 €	2.893,60 €	- 906,40 €
A2.8	Sozialberatung	2.000 €	2.000,00 €	- €
A2.9	Kontoführung	350 €	321,04 €	- 28,96 €
A3.	Sport (Summe aus E1.5; E1.6; E5.5)	18.400 €	4.382,63 €	- 14.017,37 €
A3.1	Sportförderung	13.580 €	792,63 €	- 12.787,37 €
A3.2	Rückstellung für offene Sportförderung 2019	4.700 €	3.461,00 €	- 1.239,00 €
A3.3	Kontoführung	120 €	129,00 €	9,00 €
A4.	Studierendenschaftszeitung (Summe aus E1.9; E1.10;E3.4; E5.6)	33.140 €	15.838,78 €	- 17.301,22 €
A4.1	Studierendenschaftszeitung	33.020 €	15.708,22 €	- 17.311,78 €
A4.2	Kontoführung	120 €	130,56 €	10,56 €
A5.	Studierendenrat	318.038 €	174.906,69 €	- 143.131,31 €
A5.1	Personalausgaben	114.800 €	104.682,97 €	- 10.117,03 €
A5.1.2	Büropersonal	110.000 €	102.865,72 €	- 7.134,28 €
A5.1.3	Buchhaltung (lt. Sturabschluss 400€*12 max. eingeführt)	4.800 €	1.817,25 €	- 2.982,75 €
A5.2	Sachausgaben Interna	67.950 €	32.094,42 €	- 35.855,58 €
A5.2.1	Büromaterial (incl. Papier)	5.250 €	881,33 €	- 4.368,67 €
A5.2.2	Bücher/Zeitschriften	50 €	34,00 €	- 16,00 €
A5.2.3	Druckerzeugnisse / Werbemittel (Öff.Ref. 8.000€)	10.000 €	3.011,16 €	- 6.988,84 €
A5.2.4	Ergonomie & Arbeitsschutz	7.000 €	3.378,07 €	- 3.621,93 €
A5.2.5	Hardware/Software	13.000 €	12.993,02 €	- 6,98 €
A5.2.6	Kfz Anmietung / TeilAuto	1.500 €	228,68 €	- 1.271,32 €
A5.2.7	Klausurtagung	4.250 €	- €	- 4.250,00 €
A5.2.8	Kontoführung	600 €	653,07 €	53,07 €
A5.2.9	Kopierkosten	100 €	- €	- 100,00 €
A5.2.10	Mitgliedsbeiträge	100 €	76,00 €	- 24,00 €
A5.2.11	Mitgliedsbeitrag SRK ST	2.000 €	- €	- 2.000,00 €
A5.2.12	Porto / Telefon	100 €	- €	- 100,00 €
A5.2.13	Rechtsanwälte / Inkasso (für Stura = bspw. Mahnverfahren)	4.000 €	385,93 €	- 3.614,07 €
A5.2.14	Reisekosten für StuRa-Tätigkeit	3.000 €	- €	- 3.000,00 €
A5.2.15	Sprecher*innenkollegium (ehemals sonstiges)	2.500 €	225,96 €	- 2.274,04 €
A5.2.16	Verpflegung	3.000 €	1.065,96 €	- 1.934,04 €
A5.2.17	Versicherungen	7.000 €	5.831,85 €	- 1.168,15 €
A5.2.18	Wartung Drucker- / Kopierkosten	4.000 €	3.262,07 €	- 737,93 €
A5.2.19	Wartung sonstige Technik	500 €	67,32 €	- 432,68 €
A5.3	Ausgaben für wirtschaftliche Tätigkeiten	47.050 €	8.233,15 €	- 38.816,85 €
A5.3.1	Ersti-Timer	4.150 €	4.150,00 €	- €
A5.3.2	Ersti-Bags	2.000 €	1.740,00 €	- 260,00 €
A5.3.3	Veranstaltung	5.000 €	1.230,68 €	- 3.769,32 €
A5.3.4	Wahlen	6.000 €	1.112,47 €	- 4.887,53 €
A5.3.5	Unterstützung Fachschaften	2.900 €	- €	- 2.900,00 €
A5.3.6	Erstsemester-Arbeit	2.000 €	- €	- 2.000,00 €
A5.3.7	Uniplatz OpenAir/ UniWandertag	25.000 €	- €	- 25.000,00 €
A5.4	Projekte / Arbeitskreise	88.238 €	29.896,15 €	- 58.341,85 €
A5.4.0	Mittel für Allgemeine Projekte (1. Halbjahr)	13.319 €	3.800,15 €	- 9.518,85 €
A5.4.1	Mittel für Allgemeine Projekte (2. Halbjahr)	11.319 €	1.791,52 €	- 9.527,48 €
A5.4.2	AK Studieren mit Kind	2.500 €	456,32 €	- 2.043,68 €
A5.4.3	AK ALV	5.000 €	2.910,37 €	- 2.089,63 €
A5.4.4	AK Antifa	6.000 €	3.606,84 €	- 2.393,16 €
A5.4.5	AK Wohnzimmer (100 € aus E3.3)	3.600 €	1.944,61 €	- 1.655,39 €
A5.4.6	AK queer _einsteigen (500 € aus E3.3)	3.200 €	2.541,25 €	- 658,75 €
A5.4.7	AK Inklusion	3.000 €	17,80 €	- 2.982,20 €
A5.4.8	AK Kultur	- €	- €	- €
A5.4.9	AK Protest	7.500 €	7.168,90 €	- 331,10 €
A5.4.10	AK Zivilklausel	- €	- €	- €
A5.4.11	AK Ökologie und Nachhaltigkeit (2.000 € aus E3.3)	4.850 €	18,79 €	- 4.831,21 €
A5.4.12	AK Refugees Welcome	- €	- €	- €
A5.4.13	AK Uni im Kontext	5.000 €	448,15 €	- 4.551,85 €
A5.4.14	AK Kritische Juristen	2.950 €	1.225,54 €	- 1.724,46 €
A5.4.15	AK Internationales	2.000 €	272,53 €	- 1.727,47 €
A5.4.16	Rückstellungen für offene bewilligte Projekten aus 2019	18.000 €	3.693,38 €	- 14.306,62 €
A6.	Aufwandsentschädigungen	62.400 €	53.093,53 €	- 9.306,47 €
A6.1.1	Wahlhelfer Hochschulwahlen (25*75€ Auszahlung)	1.875 €	- €	- 1.875,00 €
A6.1.2	Aufwandsentschädigungen (Zusatzarbeiten)	5.000 €	2.690,00 €	- 2.310,00 €
A6.1.3	Kassenprüfungsausschuss	2.500 €	2.499,99 €	- 0,01 €
A6.1.4	Aufwandsentschädigungen (Sprecher/Referenten)	49.925 €	46.053,54 €	- 3.871,46 €
A6.1.5	Wahlleiter und Wahlausschuss	3.100 €	1.850,00 €	- 1.250,00 €
A7.	Studierendenradio	25.800 €	19.671,36 €	- 6.128,64 €
A7.1	Studierendenradio	25.680 €	19.542,00 €	- 6.138,00 €
A7.2	Kontoführung	120 €	129,36 €	9,36 €
A8.	Rücklagen	94.762 €	100.714,80 €	5.952,80 €
A8.1	Mindestrücklagen nach FO (5%)	35.862 €	35.962,00 €	100,00 €
A8.2	Rücklagen Hälfte von WS-StuRa-Beitrag (Liquiditätssicherung)	58.900 €	64.752,80 €	5.852,80 €
A9.	Verbindlichkeiten	1.000 €	9.877,13 €	8.877,13 €
Summe	Ausgaben	717.240 €	460.450,00 €	- 256.790,00 €

Leider erhebliche Schwierigkeiten bei Auszahlungen

13690,93 € Druck + 2017,29 € sonstiges

2. Rate WA erst 2021

Bericht der Vorsitzenden Sprecher*innen zur StuRa-Sitzung am 22.02.2021

- SPK-Sitzung am 15.02. durchgeführt sowie vor- und nachbereitet
- Ausschreibung für das Büro ausgearbeitet
- Teilnahme an der Vollversammlung der SRK ST am 12.02.
- am 11.02. Anwaltsgespräch bzgl. vergaberechtlicher Regelungen geführt
- am 16.02. Sitzung der Kommission zur Verbesserung der Studienbedingungen durchgeführt
 - o Studierendensozialbefragung
 - o Vorbereitung Fachtagung digitale Lehre der Universität
- Teilnahme an Vorbereitungstreffen der Fachtagung digitale Lehre des Prorektorats Studium und Lehre am 18.02.
- am 12.02. Kennenlerngespräch mit der „Ostbeauftragten“ des fzs geführt
- Kontaktaufnahme bzgl. Inventar Fotoclub Conspectus
- Austausch mit der Lehrkoordinatorin des UKH bzgl. einer Lehrarztpraxis
- diverse Studierendenanfragen beantwortet
- Tagesgeschäft
- etc.

Tagesgeschäft:

- Diverse Anfragen per Mail oder in Terminen bearbeitet
- Buchhaltung
- Projektabrechnungen bearbeitet
- Überweisungen getätigt
- Pflege der finanzrelevanten Beschlussdatenbanken
- Rechnungen + Mahnungen geschrieben

Zusätzlich:

- Handkassenprüfung
- Bearbeitung von Lohninformationen
- Warten auf Rückmeldung EHK
- Vorbereitung der Kontovollmachtsänderungen
- Einarbeitung
- Jahresabschluss

Haushalt:

Sporttopf: 25.280,00 €

Projekttopf 1. Halbjahr: 14.764,00 €

- Feministischer Kampftag 800 €

Projekttopf 2. Halbjahr: 14.450,00 €